

ORF.at



Foto: APA/Roland Schlager

Foto: APA/Roland Schlager

CHRONIK

Umstellung auf E-Taxis noch langsam

Seit Jahresbeginn dürfen für neue Taxis in Wien nur noch Elektroautos angemeldet werden. Während die Umstellung bei den Taxis noch langsam läuft, wirbt der Fahrtendienst Uber mit einer Buchung, bei der ausschließlich E-Fahrzeuge im Einsatz sind.

23.04.2025 06.05

Rund 8.400 Taxis sind in Wien gemeldet, laut Wirtschaftskammer sind rund 290 davon reine E-Fahrzeuge. Einige hundert pro Jahr, so schätzt man, werden in der nahen Zukunft folgen. Die Herausforderung ist dabei der Ausbau der Ladestationen.



Probleme bei der Umstellung auf E-Taxis

Mit der Stadt Wien und Wien Energie sei man bezüglich der Infrastruktur im Austausch, heißt es aus der Wirtschaftskammer, vor allem in Bezug auf Schnell-Lade-Stationen. Einzelne Taxi-Unternehmer hatten vor der Umstellung auf Elektro-Fahrzeuge Bedenken wegen langer Ladezeiten geäußert – ein Auto kann dann für mehrere Stunden für den Taxibetrieb ausfallen.

Uber bietet emissionsfreie Fahrten

Beim Fahrten-Anbieter Uber wird mit völlig emissionsfreien Fahrten geworben. Kunden müssen dazu über die Option Uber Green reservieren – diese wurde zu hundert Prozent auf elektrische Fahrzeuge umgestellt. In einer Aussendung verwies Uber dabei auch auf eine Umfrage, demnach sind 61 Prozent der Wienerinnen und Wiener der Meinung, dass es mehr emissionsfreie Taxis geben sollte. Weil laut Umfrage günstige Tarife das wichtigste Kriterium bei der Wahl des Dienstleisters sind, gilt laut Uber auch für die emissionsfreie Option „Green“ der gleiche Preis wie bei UberX.



Foto: Uber/Ben Kriemann

Uber wirbt mit „100 Prozent elektrische Fahrzeuge“ über die Reservierung „Uber Green“

Ausbau von Ladestationen gefordert

Auch bei den „Wien heute“-Taxifahrten mit den Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der im Gemeinderat vertretenen Parteien waren die Ladestationen und die Umstellung auf E-Taxis ein Thema. Michael Ludwig (SPÖ) kündigte den Ausbau der Elektro-Ladestationen an. „E-Mobilität super, aber auch die Ladekapazitäten schaffen“, meinte Karl Mahrer (ÖVP). Judith Pühringer (Grüne) hielt den Umstieg auf E-Autos nur dann für gut, „wenn man weiß, dass man das Taxi gut auftanken kann“.



Spitzenkandidatinnen und -kandidaten zur E-Taxi-Pflicht

Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten zur Wien-Wahl wurden bei Taxifahrten zu der E-Taxi-Umstellung befragt. Hier wurden alle Antworten zusammengeschnitten.

Für Bettina Emmerling (NEOS) muss „die Ladeinfrastruktur mithalten, die gehört weiter ausgebaut“. Weil die Infrastruktur noch nicht ausgebaut ist, ist Dominik Nepp (FPÖ) „gegen sämtliche Neuzulassungen nur noch mit E-Autos, das ist auch wieder eine überhastete Aktion gewesen.“

red, wien.ORF.at

Links:

- [Wirtschaftskammer – Beförderungsgewerbe mit Pkw](https://www.wko.at/wien/transport-verkehr/befoerderungsgewerbe-personenkraftwagen/start) (<https://www.wko.at/wien/transport-verkehr/befoerderungsgewerbe-personenkraftwagen/start>)
- [Uber](https://www.uber.com/at/de/ride/ubergreen/?uclid_id=a5ae9f8d-0cef-4f8a-a93c-22273efd96d6) (https://www.uber.com/at/de/ride/ubergreen/?uclid_id=a5ae9f8d-0cef-4f8a-a93c-22273efd96d6)

